

Berlin Brief

von Josip Juratovic, Mitglied des Deutschen Bundestages

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,
sehr geehrte Damen und Herren,

in dieser letzten Sitzungswoche vor der Sommerpause haben wir höchst umstrittene und weitreichende Entscheidungen getroffen: Am Freitagabend haben wir den **Fiskalpakt und den Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM)** verabschiedet. Die Beschlüsse von dieser Woche sind noch lange keine endgültige Lösung für die Wirtschafts- und Finanzkrise in Europa. Wir werden über den Sommer hinaus weitere Weichenstellungen für einen Weg aus der Krise treffen müssen.

Ich habe am Dienstag in der Fraktionssitzung ein Plädoyer dafür gehalten, dass diese Debatten nur mit sozialdemokratischer Beteiligung ablaufen dürfen. Wir hatten beim Fiskalpakt die Entscheidung: Verhandeln wir mit der schwarz-gelben Regierung und versuchen, das Maximum für Wachstum und Beschäftigung rauszuholen, oder schauen wir zu, wie alles an die Wand fährt? **Wir brauchen in dieser Krise sozialdemokratische Lösungen und nicht nur unvollendete Gedanken der konservativen Regierungen, die leider europaweit die Mehrheit stellen.** Deswegen ist es wichtig, dass wir Sozialdemokraten in Deutschland mit Angela Merkel verhandelt haben.

Ich kritisiere die einseitige Sparpolitik der Bundesregierung. Nur Sparen hilft Europa nicht, sondern richtet Schaden ein. Durch reines Sparen wird die Wirtschaft abgewürgt und Arbeitsplätze gehen verloren. Die Haushaltskonsolidierung an sich ist jedoch unverzichtbar, um zu langfristig tragfähigen Haushalten zurückzukehren. Diese Haushaltskonsolidierung muss aber sozialverträglich durchgeführt werden. Ich kritisiere scharf, dass der griechische Staatshaushalt derzeit mit internationalen Empfehlungen auf Kosten der sozial Schwachen konsolidiert werden soll, wenn Mindestlöhne und Renten um etwa 30 % gekürzt



**Berlin-Brief, Ausgabe 121
29. Juni 2012**

Meine Termine

Sommerfest der SPD Heilbronn-Stadt
30.06.2012, ab 16 Uhr, Heilbronn, rund um die Neckarbühne am Hagenbuchersee

Sommerfest des SPD-Ortsvereins Neckarsulm
01.07.2012, 12 Uhr, Amorbach, AWO-Gelände

Impulsvortrag bei der Offensive Mittelstand
24.07.2012, 17 Uhr, Stuttgart, Kursaal Bad Cannstatt

Bürgersprechstunde
27.07.2012, 14 Uhr, Heilbronn, SPD-Regionalzentrum, Untere Neckarstraße 50

Rechter Terror in Heilbronn: Diskussion mit Dr. Eva Högl, Sprecherin der SPD im Untersuchungsausschuss „Terrorgruppe Nationalsozialistischer Untergrund“
03.09.2012, 19.30 Uhr, Heilbronn-Neckargartach, Neckarhalle

Josip Juratovic MdB

Abgeordnetenbüro
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030-227-70107
josip.juratovic@bundestag.de

Bürgerbüro
Untere Neckarstr. 50
74072 Heilbronn
Tel. 07131-783616
josip.juratovic@wk.bundestag.de

Im Internet:
www.juratovic.de

Berlin-Brief regelmäßig per E-Mail bekommen? Einfach Bürgerbüro kontaktieren!

Berlin Brief

von Josip Juratovic, Mitglied des Deutschen Bundestages

werden. Wir brauchen eine Haushaltskonsolidierung, aber diese muss so ablaufen, dass diejenigen, die für die Krise verantwortlich sind, an den Kosten beteiligt sind – und nicht diejenigen bezahlen, die nichts dafür können und auf staatliche Unterstützung angewiesen sind.

Aus diesem Grund hat die SPD einen europäischen **Pakt für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung** durchgesetzt, den die Bundesregierung auf dem Europäischen Rat am 28./29. Juni einbringt. Dadurch soll eine **Finanztransaktionssteuer** eingeführt werden, wodurch erstmals die Verursacher der Krise substantziell an den Kosten ihrer Überwindung beteiligt werden. Darüber hinaus hat die SPD erreicht, dass die Bundesregierung sich zu **erheblich höheren Investitionen in Wachstum und Beschäftigung** bekennt. Mehr europäische Gelder sollen für wachstums- und beschäftigungsfördernde Maßnahmen eingesetzt werden.

Einen weiteren Durchbruch stellt das **Sofortprogramm gegen Jugendarbeitslosigkeit** dar, das die Bundesregierung im Kabinett beschließen wird. Ich halte die Jugendarbeitslosigkeit in Europa für eines der größten Probleme unseres Kontinents. In Spanien und Griechenland sind fast fünfzig Prozent der Jugendlichen ohne Arbeit, in anderen Ländern sieht es oft nicht viel besser aus. Hier müssen wir dringend handeln, denn die Jugendlichen sind damit unverschuldet das Gesicht der europäischen Finanzkrise. Mit einer sogenannten Jugendgarantie soll jedem Jugendlichen spätestens vier Monate nach Verlassen der Schule oder Eintritt in die Arbeitslosigkeit eine Arbeits- oder Ausbildungsstelle angeboten werden.

Durch diese Erfolge in den Verhandlungen haben wir uns entschieden, dem Fiskalpakt zuzustimmen. **Wir haben damit eine sozialdemokratische Handschrift für die Lösung der Krise in Europa geschaffen. Gerade weil sich Europa durch diese Krise verändert, müssen wir uns mehr denn je für ein sozial gerechtes Europa einsetzen.** Unser Verhandlungsergebnis kann eine Richtschnur sein für andere Sozialdemokraten in der EU.

Und nicht zuletzt müssen wir Handlungsfähigkeit demonstrieren und die **Glaubwürdigkeit von europäischer Politik wiederherstellen**, indem wir Beschäftigung sichern und die Wirtschaft in Schwung bringen. **Nichts wäre schlimmer, als wenn jetzt die Zeit für nationale Alleingänge wieder beginnt.** Wenn wir Misstrauen in Europa säen, wird dies früher oder später zu einer Spaltung Europas führen, die wir schon lange genug in unserer Geschichte erleben mussten.

Am Donnerstag habe ich im Plenum des Bundestages zum **Missbrauch von Werkverträgen** gesprochen. **Meine Rede finden Sie anbei.**

Dies ist der letzte Berlin-Brief vor der parlamentarischen Sommerpause. Der nächste Berlin-Brief erscheint am 14. September. Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer!

Mit freundlichen Grüßen

